

Zum Heiraten findet man in der Region alles

Brugg/Windisch Beyza Tut zeigte mit ihrer Messe das Potenzial des lokalen Gewerbes

VON DANIEL VIZENTINI

Wie könnte die eigene Hochzeit aussehen? Vielleicht königlich gross angelegt auf dem Schloss Lenzburg oder lieber auf der kleineren Habsburg? Die Gäste könnten stilvoll mit einem Vintage-Postauto aus den 60er-Jahren hinaufkutschiert werden, oben angekommen, könnten die Kinder auf einem Karussell aus den 20er-Jahren ihre Runden drehen, während die Erwachsenen mit einem überlangen Tischfussballkasten selber zu Kindern werden. Unterhaltung gibts mit Tanzshows oder Musik, das Essen schmeckt und die Torte ist ein Kunstwerk für sich. Für die Flitterwochen ist alles bereit, das künftige Eigenheim mit der Bank und dem Immobilienhändler abgesprochen, selbst das Babyzimmer für den Nachwuchs eingerichtet. Der Fotograf ist bestellt, das Filmteam startklar. Alles ist wunderschön mit Blumen eingerichtet. Die Braut perfekt geschminkt, das Kleid massgeschneidert und mit Bling-Bling.

Um eine Hochzeit zu organisieren – ob gross angelegt oder schlicht und intim – muss man nicht weit suchen gehen: Von den 30 Ständen an der Hochzeitsmesse «Meine Hochzeitsträume» im Campus-Saal, die alles oben erwähnte angeboten haben, stammten nur gerade vier nicht aus der Region. So mag es überraschen, dass das beschauliche Riniken mit «La Beautique» Profi-Kosmetikbehandlungen anbietet. Wichtig sei, dass man mobil ist und vor Ort die Braut schminken gehen könne. «Das Schönste für mich, ist miterleben zu dürfen, wie die Braut erstmals in ihr Kleid hineinschlüpft. Ich weine da jedes Mal», sagte die Fachfrau am Messestand. Professionelle Pflege werde auch von Männern immer mehr gefragt. Mindestens ein Abpudern sei heute normal. Stets rate sie dem Bräutigam auch zur Maniküre, denn die Fotografen machen an Hochzeiten oft Fotos von den Händen des Brautpaares. Carmen Christen, Fotografin aus Böttstein, sagte an der Messe, dass man heutzutage die Bilder elektronisch auf einem

USB-Stick liefert. Klassische Foto-Alben seien aber weiterhin beliebt.

Was sind sonst die aktuellen Trends? Bei den Blumen laute die Tendenz: «Üppig ja, aber bitte dezent in Pastellfarben», sagt die Angestellte von Blume Kari aus Brugg. Klassisches Rot-Weiss sei kaum gefragt, Orchideen hingegen sehr beliebt. Dekorateurin Jeanine Barmettler bestätigt die Tendenz zum Diskreten. Das «Uau» des Brautpaares, wenn es zum ersten Mal den volldekorierten Raum sieht, bliebe aber dennoch nicht aus. «Das ist der schönste Moment für mich und mein Lohn.»

Bei den Ringen seien die klassischen gemäss der Brugger Bijouterie Hinteregger die beliebtesten. Oft sind aber gerade die scheinbar schlichten, dafür mit Brillanten bestückten Ringe die teuersten. Ausgefallen sind heute eher die Brautkleider oder die Frisuren. Beim Dessert fertigt Sisi Siewert seit 2006 als Ein-Frau-Betrieb in ihrer Zuckerbäckerei in Unterwindisch Stufentorten mit detaillierten Verzierungen. 30 Stunden arbeite sie jeweils an einer Torte, für eine essbare Blüte brauche sie bis zu zwei Stunden. Sie veranstaltet zudem auch weibliche Polterabende. Und ebenfalls aus Windisch bietet «Mova Dance» Tanzunterhaltung an unter dem Motto «es muss nicht immer Walzer sein», dafür eine spezielle Choreografie oder gar ein Flashmob.

Windisch sei Dank

Zum ersten Mal konnte Beyza Tut vom Brugger Schönheitssalon «Hair & Beauty Beyza» ihre Hochzeitsmesse im Campus-Saal veranstalten. «Ich hoffe, ich konnte den Erwartungen gerecht werden», sagt sie. Den Saal erhielt sie mietfrei dank der Gemeinde Windisch, die die Messe – offenbar einmalig – als Patronatsanlass trägt. Beyza Tut hofft auf eine weitere, grössere Ausgabe in zwei Jahren. 14 Ausstellern musste sie dieses Mal wegen Platzmangel absagen.

Mehr Fotos finden Sie auf www.aargauerzeitung.ch



Ob Modeschau, Musik, Blumen, Dekoration, Torten oder Styling vor Ort: An der Hochzeitsmesse im Campus-Saal fehlte es an nichts für die perfekte Hochzeit. Im Bild rechts Moderator Willy Beutler mit Organisatorin Beyza Tut. FOTOS: DVI



UMFRAGE

Warum sind Sie hier? Was macht für Sie eine tolle, schöne Hochzeit aus? Was darf auf keinen Fall fehlen?



Marcel Steiner und Sonja Landolt mit Rafael, Wohlen

«Wir heiraten bald, im August, deshalb wollten wir hier an der Messe Informationen einholen und uns inspirieren lassen. Unsere Hochzeit darf schon etwas kosten, aber sie soll eher schlicht und einfach werden – also ohne Bling-Bling und dergleichen. Fehlen darf vor allem die Familie nicht. Der Rest ist zweitrangig.»



Daniel Ernst (rechts) mit Kollege Mike Haller, Birr

«Meine Familie arbeitet am Stand von La Beautique, deshalb kam ich hierher zu Besuch. Die Messe ist sehr schön gemacht, familiär und ohne Hektik. Selber heiraten will ich aber eigentlich nicht. Also ja, komplett ausschliessen tue ich es nicht, aber ich finde schon eher, dass eine Hochzeit nichts bringt. Mit meiner Freundin bin ich schon über zwölf Jahre zusammen. Falls es doch zu einer Hochzeitsfeier kommt, dann würden wir wohl eine richtig grosse machen – wenn schon, dann richtig.»



Sabrina Costa (links) mit Familie, Brugg

«Geheiratet habe ich schon mal, an der Messe besuche ich deshalb meine Familie am Stand der Hinteregger Bijouterie. Heute bin ich geschieden. Wenn ich nochmals heiraten würde, wäre für mich das Wichtigste, die Planung in andere Hände zu geben. So kann man den Tag besser geniessen. Ich würde die Hochzeit auch so richtig gross machen – wenn schon nochmals heiraten, dann richtig. Von der gesamten Hochzeitsmesse bin ich sehr positiv überrascht und finde es tragisch, dass Brugg die Messe nicht unterstützt. Schön, tut es Windisch.»



Cornelia Rojas und Stefan Märki, Birr

«Heiraten wollen wir erst nächstes Jahr. Bis dahin informieren wir uns schon mal darüber, wo und wie die Feier stattfinden könnte. Vor allem die Location sollte man ja früh genug buchen. Auf einem Schloss zum Beispiel wäre es sicher romantisch, aber entschieden haben wir uns noch nicht. An der Hochzeit nicht fehlen dürfen natürlich wir! Auch die Ringe nicht, für uns ist es ein wichtiges Symbol. Auf Fotografen oder Filmemacher würden wir an unserer Hochzeit ebenfalls nicht verzichten wollen.»



Tatjana Guevarra (Mitte) mit Kolleginnen, Gebenstorf

«Meine Schwester singt an Hochzeiten und ich stand einige Male mit ihr auf der Bühne. Ich habe deshalb schon alle möglichen Feste gesehen, von der ganz schlichten zur sehr pompösen. In besonders schöner Erinnerung blieb mir eine Hochzeit, an der der Familienzusammenhalt so richtig schön spürbar war. Selber heiraten, war für mich bisher kein Thema. Falls es doch dazu kommt, würde ich keine grosse Feier wollen, sondern eine kleine: gerne am Strand, ohne Schuhe, mit einem leichten Kleid und offenen Haaren. Fehlen darf die Familie nicht.»